



Information zur Reform der Lehrerausbildung

Dr. Anne Schmidt-Peters

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der
Universität Siegen

Übersicht

1. Rahmen und Struktur
2. Studienangebot in Siegen
3. Gestaltung der Praxiselemente
 1. Portfolio Praxiselemente
 2. Eignungspraktikum
 3. Praxiselemente des BA-Studiums
 4. Praxissemester im MA-Studium
4. Fazit

1. Rahmen und Struktur

Gesetz zur Reform der Lehrerausbildung vom 12. Mai 2009

(Lehrerausbildungsgesetz - LABG)

- Polyvalenz und Berufsfeldbezug
- Hochschulfreiheit und Steuerung
- Gleichwertigkeit der Lehrämter bei notwendiger Schulformprofilierung
- Einheitlich lange Ausbildungsdauer für alle Lehrämter
- Bachelor- und Master-Studiengänge
- Akkreditierung mit Schulseite

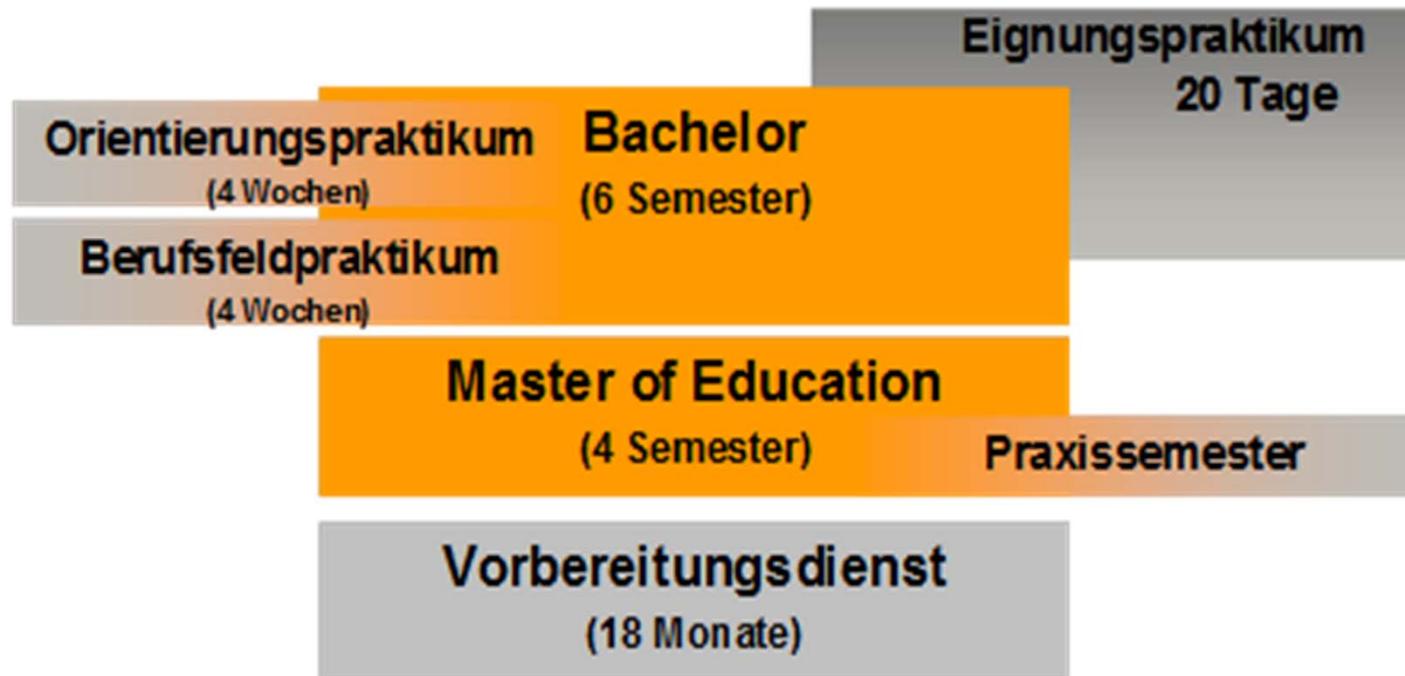
Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter

Mobilität (Lehramtzzugangsverordnung – LZV vom 18. Juni 2009)

- Strukturelle Vorgaben: z.B. Verteilung der Leistungspunkte, Platzierung verbindlicher Elemente, Kernfachbindung

Neuer Vorbereitungsdienst

1. Rahmen und Struktur

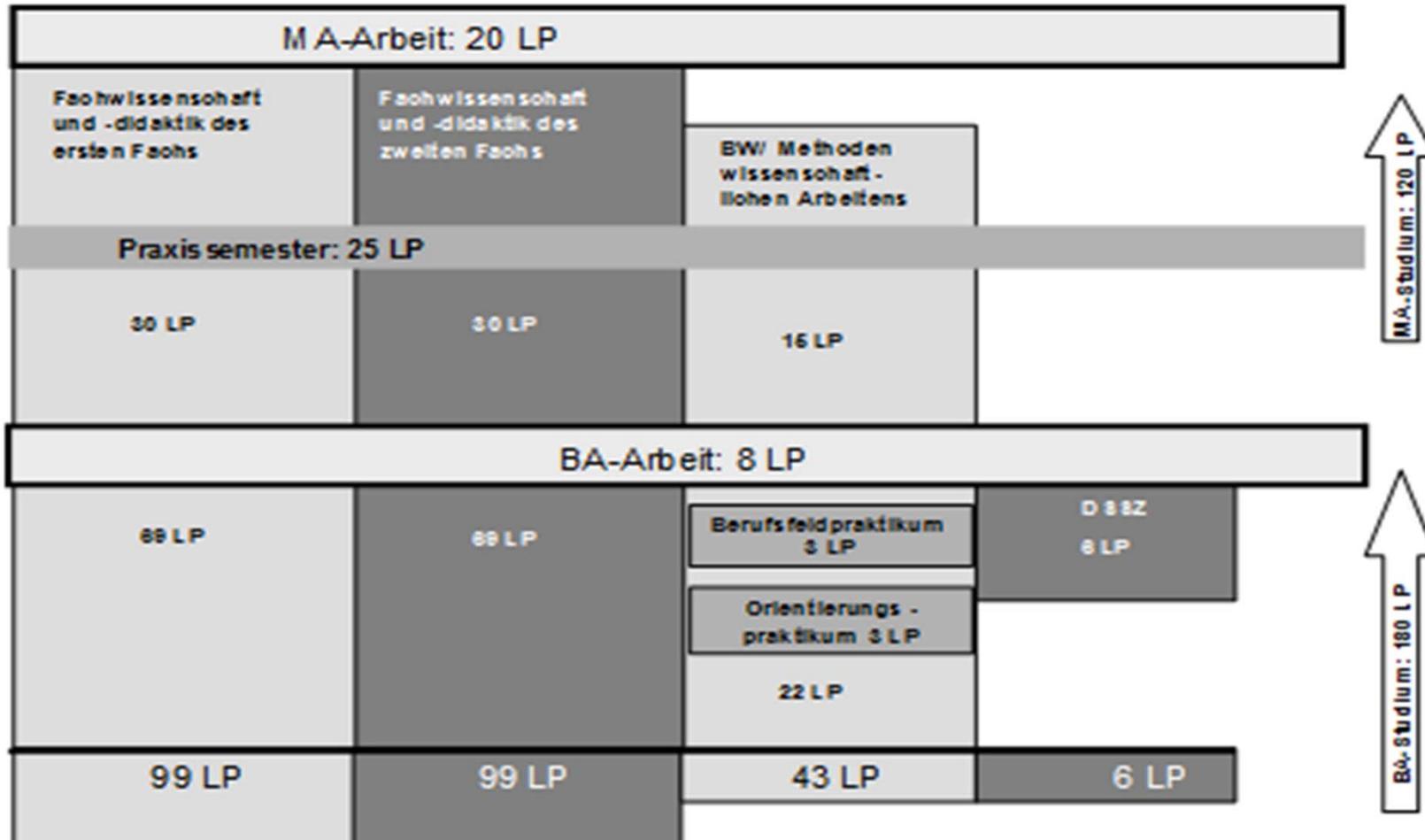


2. Studienangebot in Siegen

- Bachelor- und Masterstudium ab dem Wintersemester 2011/12
- Lehramt an
 - Grundschulen (Gs),
 - Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe),
 - Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe),
 - Berufskollegs (BK).
- Lehramtsstudium in Siegen: grundständig und polyvalent
 - Verzahnung vom Beginn des Bachelorstudiums
 - Praxiselemente in Siegen: ins Studium integriert und in ein Unterstützungskonzept eingewoben
 - Beratungsmöglichkeiten im Hinblick auf die Zielperspektiven
 - begleitende Unterstützung der Portfolioarbeit
 - Mentoringsystem (in Erarbeitung)

2. Studienangebot in Siegen

Modell: Lehramt an Gy/ Ge



3.1 Portfolio Praxiselemente

- **Beginn:** Start des Eignungspraktikums
- **Dauer:** Eignungspraktikum bis einschließlich Vorbereitungsdienst

Funktionen:

- systematische Dokumentation der Ausbildung als zusammenhängender, berufsbiographischer Gesamtprozess
- Reflexion und dialogische Steuerung des Kompetenzaufbaus
- Unterstützung der ausbildungsbegleitenden Auseinandersetzung mit der Eignungsfrage
- Grundlage für Beratung

3.1 Portfolio Praxiselemente

Aufbau:

- 1. Mantel:** Deckblatt, persönliche Daten, Einführungsunterlagen
- 2. Dokumententeil:** Bescheinigungen zu Praxiselementen bzw. in anderen Bundesländern abgeleisteten Praxisphasen und (fakultativ) Dokumente zu außerhalb der Ausbildung erworbenen Kompetenzen
- 3. Reflexionsteil:** standardbezogene Reflexionsbögen für die unterschiedlichen Praxiselemente, Arbeitsproben, Ergebnisse des Online-Self-Assessments

Beispiel für einen standardorientierten Selbstreflexionsbogen

Portfolio Praxiselemente

Standard 1		
Erwerbssituationen		Indikatoren
Zum Beispiel		Ich bin in der Lage...
•...		1....
•...		2....
•...		3....
•...		
...		
<p>Folgende Situation war für mich bedeutend, weil...</p> <hr/>		
<p>Daraus folgt für mich / für meine Absicht Lehrerin / Lehrer zu werden ...</p> <hr/>		
<p>Zu diesem Standard füge ich folgende Dokumente bei:</p> <hr/>		

3.2 Eignungspraktikum

- in der Regel vor dem Bachelorstudium
- **in Siegen:** Voraussetzung für die Anmeldung zum Orientierungspraktikum
- von den Schulen durchgeführt und verantwortet und nicht von der Universität begleitet
- an allen Schulen möglich (Ausnahme: Schulen, die die Praktikantin / der Praktikant selbst besucht hat)
- 20 Tage Hospitation zur strukturierten Erstbegegnung mit dem Arbeitsplatz Schule und Reflexion der Eignung
- Beginn des Portfolios Praxiselemente
 - internetgestützter Eignungstest
 - Reflexionsbögen
 - Eignungs- und Perspektivgespräch

3.3 Praxiselemente im BA-Studium: Orientierungspraktikum (OP)

- Grundlegung einer distanziert–forschenden Auseinandersetzung mit Schulpraxis
- Entwicklung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium
- Dauer: vier Wochen
- **in Siegen:** im bildungswissenschaftlichen Modul im ersten Studienjahr verankert
- durch eine grundlegende Vorlesung mit Tutorium vorbereitet und von einem Begleitseminar eingerahmt
- Fragestellungen aus dem bisherigen Studium zur Anbahnung von forschendem Lernen
- kompetenzorientierte Portfolio-Einlagen
- reflektierender Bericht als Modulabschlussprüfung

3.3 Praxiselemente im BA-Studium: Berufsfeldpraktikum (BfP)

- Eröffnung konkreter beruflicher Perspektiven in und außerhalb der Schule
- Dauer: vier Wochen

in Siegen:

- Ziele des **schulischen BfP**
 - weitere Klarheit über Theorie-Praxis-Bezüge
 - Entscheidung erneut überprüfen
- Ziele des **außerschulischen BfP**
 - Einblicke in alternative Berufsfelder
 - Schnittstellen zur Schule, z. B. Kindergärten oder Jugendarbeit
 - Einblicke in zukünftige Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler
- Information und Beratung über die möglichen Ausrichtungen des BfP - auf der Grundlage des bisherigen Portfolios
- Aufforderung: aus Studium heraus begründbare Fragestellung ins Praktikum hineintragen und Dokumentation und Reflexion im Portfolio niederlegen
- Angebot an organisierten Praktikumsgelegenheiten
- passgenaue Portfolioeinlagen

3.4 Praxissemester

Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang (1.12.2009)

- Von der Hochschule verantwortet
- Durchführung in Kooperation mit den Schulen sowie den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (§ 12 Abs. 3 Satz 4 LABG)
- Ausbildungsregion Siegen: Studienseminare Siegen, Lüdenscheid und Hagen
- Ziel: Professionsorientierte Verbindung von Theorie und Praxis
 - Studien- und Unterrichtsprojekte im Sinne des forschenden Lernens
 - Unterrichtsfähigkeit

3.4 Praxissemester: Organisationsstruktur und Ausbildungselemente

- Durchführung im 2. oder 3. Mastersemester
- 5 Monate/400 Stunden Unterricht/70 Stunden Unterricht in Begleitung
- Orientierung am Schulhalbjahr: Beginn jeweils 15.02. / 15.09.
- Vorbereitung und/oder Begleitung mit Schulformbezug
- Betreuung und Beratung durch Lehrkräfte der Praktikumsschule
- Verantwortung der Schulleitungen für die Ausbildungsbeiträge der Schule
- Dokumentation der Projekte im **Portfolio**
- **Bilanz- und Perspektivgesprächen** auf der Grundlage der Portfolios (ZfsL)
- **Note für das Praxissemester** auf der Grundlage der Seminare und von dokumentierten Studien- und Unterrichtsprojekten

3.4 Praxissemester: Organisationsstruktur und Ausbildungselemente

- Praxissemesterplatzgarantie durch die Schulseite
- Zuweisung: durch die Hochschulen
- Kooperationsvereinbarung: organisatorischen und infrastrukturellen Bedingungen für die Kooperation

Kooperation zwischen Universität, ZfsL und Schule

- Vergabe der Praktikumsschulen im Kooperationsgebiet nach einem standardisierten Verfahren in Kooperation zwischen der Universität, der Schulverwaltung und den ZfsL
- wechselseitige Teilnahme an den jeweiligen Ausbildungsangeboten und Gremien
- regelmäßige gemeinsame Fachtagungen
- abgestimmte Ausbildungsstrukturen und Curricula
- gemeinsame Anstrengungen zur Qualitätssicherung

4. Fazit

Die neue Lehrerausbildung

- bietet viele Chancen und Möglichkeiten
- braucht viel organisatorische und inhaltliche Abstimmung und Unterstützung
- kann eine Kooperationskultur initiieren

In Siegen:

Verbindung von Bewährtem und Neuem